



## Kurzbewertung

Objekt:	Kunstmuseum Solothurn - Gebäudehüllensanierung inkl. Klimaverbesserung der Ausstellungssäle
Ort:	Solothurn, SO
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren für Generalplaner
Verfahren:	Selektives Verfahren nach Art. 19, BöB
Auslober	Einwohnergemeinde Solothurn
Publikation:	04.11.2022, SIMAP (Projekt-ID 245392) / Espazium

### Ziele

Der BWA Bern-Solothurn setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

### Qualität des Verfahrens

- Die Zielsetzung, die Aufgabenstellung, die Rahmenbedingungen wie auch die Eignungs- und Zuschlagskriterien sind präzise formuliert. Die Absicht des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar formuliert.
- Das Verfahren ist fair und klar geregelt. Die SIA 144 gilt subsidiär zu den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens
- Die Bewertung erfolgt nach der Zwei-Couvert-Methode. Dies ermöglicht es, die qualitativen Aspekte der Angebote unabhängig vom Preisangebot für die zu beschaffende Leistung zu beurteilen und zu bewerten.
- Die qualitativen Kriterien werden mit der gleichen Bandbreite der Notenskala bewertet wie das Preiskriterium. Dies ist wichtig, damit nicht allein der Preis für den Zuschlagsentscheid massgebend wird.
- Eine Vergütung von 5000 Fr. wird bei einem komplett eingereichten Angebot in der 2. Phase zugesprochen.
- Planer, die bereits Vorleistungen erbracht haben, dürfen am Verfahren teilnehmen. Bisher erarbeitete Projektgrundlagen werden allen Anbietenden zur Verfügung gestellt.

### Mängel des Verfahrens

- Da ein umfangreicher planerischer Lösungsansatz verlangt wird, stellt sich grundsätzlich die Frage, ob die Beschaffungsform der Aufgabe angemessen ist. Die hohen Anforderungen, die beim Zugang zur gestellten Aufgabe (denkmalpflegerisch, gestalterisch, technisch) verlangt werden, lassen bezweifeln, dass ein Planerwahlverfahren das passende Verfahren darstellt.
- Es fehlt ein Fachexperte Architektur im Bewertungsgremium.
- Die Abfolge der Couvertöffnung, das Erstellen von Offertöffnungsprotokollen und das Erstellen von Zwischenberichten vor der Rangierung werden nicht erwähnt.
- Bei der Gewichtung des Zuschlagskriterium „Preis“ ist die Preisspanne für diese funktionalen Ausschreibung mit 40% zu tief angesetzt.
- Bei einer Ablehnung des Baukredites oder des Baugesuchs, die das Vorhaben verunmöglicht, behält sich der Auftraggeber das Recht vor, vom Vertrag zurückzutreten, ohne dass der/die Anbietende Anrecht auf Entschädigung entgangener Honorare hat (vgl. SIA 102 Art. 1.12).

### Beurteilung des BWA Bern-Solothurn

- Falls am leistungsorientierten Verfahren nach SIA 144 Planerwahlverfahren festgehalten wird, sollten die Anforderungen an den Zugang zur Aufgabe minimiert werden. Die Auftraggeberin kann im Rahmen des Zugangs zur Aufgabe eine vertiefte Auseinandersetzung mit Teilaspekten der Aufgabe, zum Beispiel in Form von Arbeitsproben, verlangen, jedoch keine Projektentwürfe. Eine Arbeitsprobe als Beleg der fachlichen und methodischen Kompetenz darf nur einen kleinen Teilbereich der Aufgabe umfassen. Ansonsten ist ein lösungsorientiertes Verfahren nach SIA 142 oder 143 zu wählen.

- Der BWA Bern-Solothurn empfiehlt der Ausloberin, für diese Aufgabenstellung einen Studienauftrag nach SIA 143 respektive einen Projektwettbewerb nach SIA 142 durchzuführen, um den komplexen Anforderungen der Aufgabe gerecht zu werden. Bei einem lösungsorientierten Verfahren (Studienauftrag oder Wettbewerb) ist klar eine grössere Vielfalt von Ansätzen zu erwarten, die das Potential der Aufgabenstellung aufzeigen.
- Der BWA Bern-Solothurn empfiehlt, im Bewertungsgremium ein weiteres Mitglied für den Bereich Architektur beizuziehen. Das Gremium muss so zusammengesetzt sein, dass die Qualifikationen für eine fachliche, kompetente Beurteilung und Bewertung der Angebote abgedeckt sind. Die geforderte Qualität des Anbieters sollte dabei Massstab sein. Grösse und Zusammensetzung des Bewertungsgremiums sollen auf die Komplexität des Beschaffungsgegenstandes abgestimmt sein, dies erhöht die Akzeptanz des Vorhabens bei der Bevölkerung und in Fachkreisen.
- Bei dieser Aufgabenstellung macht der Beizug der Denkmalpflege Sinn. Ein/Eine Vertreter/in der Denkmalpflege sollte ins Bewertungsgremium aufgenommen werden und Stimmrecht erhalten.
- Die Preisgewichtung und die Preisspanne sollen der Aufgabe angemessen sein. Die Preisgewichtung bei funktionalen Ausschreibungen sollte mindestens mit 100% angesetzt sein. Innerhalb der 20 - 25% Preisgewichtung macht es Sinn, ein Unterkriterium „Plausibilität des Angebots“ oder „Verlässlichkeit des Preises“ einzuführen.
- Es wird empfohlen, den Ablauf der Zwei-Couvert-Methode auszuweisen. Die beiden Couverts werden gleichzeitig, je separat geöffnet, und es werden zwei Offertöffnungsprotokolle erstellt. Die Preisangebote werden erst in die Bewertung miteinbezogen, sobald die in einem Zwischenbericht festgehaltene Bewertung der Qualitätsangebote mit einer Rangierung der Angebote abgeschlossen ist.
- Das Bewertungsgremium sollte einen Kurzbericht erstellen und diesen an alle Teilnehmenden verschicken. Der Bericht gibt Auskunft über die Begründung, die Rangierung bzw. die Bewertung.
- Es gibt keine Angaben zur Nachwuchsförderung im Programm. Der BWA Bern-Solothurn sieht in der Nachwuchsförderung eine Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag im Thema Nachhaltigkeit zu leisten.
- Eine mündliche Präsentation ist nicht vorgesehen. Diese kann sinnvoll sein bei Planerwahlverfahren.
- In der Ausschreibung gibt es keine Aussagen zum Urheberrecht. Es wird davon ausgegangen, dass das Urheberrecht nach SIA 144 geregelt ist.
- Der BWA Bern-Solothurn bewertet die Ausschreibung «Kunstmuseum Solothurn - Gebäudehüllensanierung inkl. Klimaverbesserung der Ausstellungssäle» als zwar der Aufgabe angemessen, aber aufgrund des zu umfassenden Zugangs zur Aufgabe und der nicht genügenden Zusammensetzung des Bewertungsgremium als nicht zielführend.
- Die aufgeführten Punkte sind aus Sicht des BWA Bern-Solothurn einfach zu bereinigen.